

# Ehrenamt gefragter denn je

Freiwilligenzentrum in Preetz weitet die Arbeit nach Plön und Schönberg aus / Bestandsaufnahme über vorhandene Vereine gestartet

Von Jörg Wilhelmy

**PREETZ** Das Ehrenamt ist ein wertvolles Gut, das gepflegt werden will. Das ist leichter gesagt als getan, denn immer weniger engagieren sich ehrenamtlich in der Gemeinschaft. Umso wertvoller ist das Ziel, das sich das Freiwilligenzentrum im Kreis Plön gesetzt hat, nämlich ein Bindeglied zwischen suchenden Ehrenamtlichen und suchenden Organisationen zu werden.

Gegründet wurde das Zentrum 2014 im Rahmen eines EU-Projektes in Trägerschaft des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Plön-Segeberg. Seit August 2019 wird es von Ulrike Michaelis geleitet und will nun seine Arbeit nach Plön und Schönberg ausweiten.

„Gemeinsam mit Vereinen und sozialen Einrichtungen arbeiten wir an einem Netzwerk, um wertschätzend das Ehrenamt in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken“, sagt Michaelis gestern zu ihrer neuen Aufgabe. „Praktisch heißt das, dass wir Freiwillige im Kreis dabei unterstützen ihre Aufgaben zu finden und entsprechende Angebote machen.“ Mit Hilfe einer Datenbank können Vereine und Organisationen und am Ehrenamt Interessierte Profile erstellen, um dann das jeweils passende zu finden.

Geplant sind nach dem Zentrum in Preetz zunächst zwei weitere Standorte in Plön und Schönberg, um für Interessenten die Wege zu verkürzen. Die Bürgermeister Lars Winter und Peter Ko-



Hand in Hand bei der Freiwilligenarbeit: (v.li.) Barbara Kempe und Petra Rink vom vom Diakonischen Werk, Joachim Schmidt von der Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz, Svea Evers von der Aktivregion Ostseeküste, Ulrike Michaelis vom Freiwilligenzentrum Thomas Hansen als stellvertretender Landrat des Kreises.

FOTO: JÖRG WILHELMY

kocinski unterstützen dieses Vorhaben. Bereits im Frühjahr 2020 können dort Beratungsstunden angeboten werden.

Das ist das eine Ziel der Arbeit.

Derzeit ist das Preetzer Zentrum dabei, in der ehrenamtlichen Arbeit tätige Vereine und Organisationen im Kreis überhaupt einmal zu erfassen, um wissen zu können, was machen diese überhaupt. Gelistet sind derzeit rund 80 Vereine. Man habe aber nun die Ämter im Kreis

angeschrieben, um Kenntnis der bei ihnen tätigen Vereine zu bekommen. „Da ist noch sehr viel Luft nach oben“, sagt Dr. Barbara Kempe von der Geschäftsführung des Diakonischen Werkes Plön-Segeberg. Lütjenburg und Raisdorf betreiben zudem eigene Beratungsstellen.

Neu hinzu kommen wird eine Dienstleistung zur Entlastung der Vorstandsarbeit wie zum Beispiel bei der Mitgliederverwaltung der Vereine. Am 25. November um 19 Uhr findet zudem ein Infor-

mationsabend im Haus der Diakonie in Preetz statt, wo auch die Ehrenamtskarte des Landes Schleswig-Holstein vorgestellt werden soll. Die gibt es für ein dreistündiges Engagement in der Woche und bietet dafür Vergünstigungen – wie zum Beispiel kostenloses Parken schon in Flensburg, bei Kulturveranstaltungen oder VHS Kursen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die „Schularbeit“ sein, so Michaelis. Dabei sollen

Schüler des 7. oder 8. Schuljahres mit dem freiwilligen Engagement vertraut gemacht werden. Dies könnte bereits über die schon bestehenden Wahlpflichtfächer geschehen mit einer wöchentlichen Schulstunde und einer freiwilligen Stunde in einer Organisation.

Erste Gespräche mit dem Schulrat des Kreises und der Leitung der Schönberger Gemeinschaftsschule seien schon sehr vielversprechend gelaufen, so Michaelis. Sie könne sich vorstellen, dass die Gemeinschaftsschule Probstei damit praktisch zu einem Modell-Projekt für den Kreis Plön werden könnte. „Wobei es den Schülern dann freistehen würde, sich einen Bereich selbst zu suchen, wo sie tätig werden wollen.“

Die Erfahrung in der Vergangenheit habe gezeigt, dass vielfach nur der Anstoß für ein Engagement gefehlt habe. Dieses könnte dann auch als Berufspraktikum anerkannt werden.

„Ohne Ehrenamt funktioniert das Zusammenleben nicht“, so das Fazit der bisherigen Erkenntnisse. Finanziert wird das Projekt für drei Jahre mit je 136.000 Euro von den Aktiv-Regionen Schwentine-Holsteinische Schweiz und Ostseeküste. Der Kreis Plön fördert das Vorhaben mit 40.000 Euro und das Diakonische Werk gibt weitere 10.000 Euro. „Unser Ziel ist es nun, mit den in Preetz gesammelten Erfahrungen in die Region zu gehen und die Menschen im Ehrenamt zu stärken“, fasste Ulrike Michaelis zusammen.

OHA, 12. 11. 19



Sie machen sich für das Freiwilligenzentrum im Kreis Plön stark: Barbara Kempe (von links) und Petra Rink (Diakonie), Joachim Schmidt (Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz), Svea Evers (Aktivregion Ostseeküste), Projektleitern Ulrike Michaelis und der stellvertretende Landrat Thomas Hansen.

FOTO: SILKE RÖNNAL

## Schub für das Ehrenamt

Ins Freiwilligenzentrum fließt frisches Geld: Aktivregionen als neue Bündnispartner

VON SILKE RÖNNAL

**PREETZ.** Auf drei Säulen steht das Freiwilligenzentrum Kreis Plön, das seit August neu durchstartet. So sollen Ehrenamtliche gewonnen sowie Vereine und Verbände bei der Bürokratie unterstützt werden. Und mit einem Schulprojekt will man auch Jugendliche schon früh an ehrenamtliche Tätigkeiten heranzuführen.

2014 war das Freiwilligen-

zentrum im Haus der Diakonie in Preetz mit einem Zuschuss aus dem EU-Programm zur Förderung der Fehmarnbelt-Region ins Leben gerufen worden. Seit August wird es mit neuen Aufgaben von Ulrike Michaelis geleitet. Zur Finanzierung fließen jetzt für drei Jahre je 68 000 Euro von den Aktivregionen Ostseeküste und Schwentine-Holsteinische Schweiz sowie 40 000 Euro vom Kreis Plön und 10 000 Euro vom Diakonischen

Werk, berichtet Barbara Kempe als Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Plön-Segeberg.

„Im Freiwilligenzentrum waren viele Ideen entstanden, die gar nicht mehr zur Umsetzung gekommen sind – deshalb haben wir uns auf die Suche nach neuen Bündnispartnern gemacht“, erzählt die stellvertretende Diakonie-Geschäftsführerin Petra Rink. Bei den Aktivregionen sei man auf offene Ohren gestoßen. „Wir hoffen, dass daraus wieder neue Projekte entstehen, die wir fördern können“, sagt Joachim Schmidt, Vorsitzender der Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz.

„Ehrenamtliches Engagement ist ein wertvolles Gut“, betont Petra Rink. Im Freiwilligenzentrum können sich Menschen melden, die sich mit ihren Fähigkeiten einbringen möchten. Im persönlichen Beratungsgespräch wird dann erkundet, welcher Bereich für sie infrage kommt. Sie erhalten drei Angebote und können mit

den entsprechenden Organisationen einen Termin vereinbaren. Wenn es klappt, bittet das Freiwilligenzentrum um eine Rückmeldung, um die angebotene Stelle aus der Liste streichen zu können. 13 Ehrenamtliche könnten so seit August bereits vermittelt werden. Rund 80 Vereine, Verbände und andere Institutionen aus dem Kreis Plön sind bisher in der Datenbank aufgelistet. „Da ist noch sehr viel Luft nach oben“, meint Ulrike Michaelis.

### Schulprojekt für siebte und achte Klassen

Zusätzlich zur Vermittlung sollen die Ehrenamtler Weiterbildungsangebote und gerade auch bei bürokratischen Aufgaben Hilfe erhalten. Das Freiwilligenzentrum will Dienstleistungen zur Unterstützung von Vereinen und Verbänden anbieten, zum Beispiel bei der Mitgliederverwaltung oder Datenschutzgrundverordnung. „Wir könnten vorgefertigte Unterlagen zur Verfü-

gung stellen“, so Barbara Kempe. Neben der Hauptstelle in Preetz sollen zwei weitere dezentrale Beratungsstellen geschaffen werden. Dazu sei man im Gespräch mit Plön und Schönberg.

Das dritte Ziel ist ein Schulprojekt für siebte und achte Klassen unter dem Motto „Soziale Verantwortung lernen“, das im Schuljahr 2020/21 an mindestens einer Schule als Pilotprojekt starten soll. „Viele Menschen fangen schon in jungen Jahren an, sich ehrenamtlich zu engagieren, das wollen wir fördern“, erklärt Petra Rink. Pro Unterrichtswoche seien dafür eine Schulstunde und eine Stunde Freizeit geplant. Die Schüler suchen sich dafür selbstständig ein Ehrenamt und können dabei in verschiedene Bereiche wie Altenheim, Sport, Klimaschutz, Feuerwehr oder Tierheim hineinschnuppern. „Manchmal fehlt der Anstoß bei Schülern – gerade bei denjenigen, die das noch nicht von zu Hause aus kennen“, meint Barbara Kempe.

### Infos zur Ehrenamtskarte

Die erste Informationsveranstaltung bietet das neue Team des Freiwilligenzentrums im Kreis Plön am Montag, 25. November, im Haus der Diakonie in Preetz an. Ab 19 Uhr wird René Küpper die Ehrenamtskarte des Landes Schleswig-Holstein vorstellen. Diese Karte dient als Anerkennung für die ehrenamtlich geleistete Arbeit und beinhaltet zahlreiche Vergünstigungen. Beispiele sind

Preisnachlässe in Schwimmbädern und kostenloses Parken in Flensburg. Kontakt und Anmeldung zu Veranstaltungen: Ulrike Michaelis, Projektleiterin Freiwilligenzentrum, Haus der Diakonie in Preetz, Am Alten Amtsgericht 5, Tel. 04342/71748, E-Mail: u.michaelis@diakonie-ploe-se.de.

www.freiwillig-im-kreis-ploen.de

KN, 15.11.19